

Arbeitskreis Indienhilfe e. V., Kirchstr. 12, 49456 Bakum

E-Mail: st.johannes@yahoo.de

Fax: 04446 961282

Telefon: 04446 961280

Internet: www.indienkreis-bakum.de

Juni 2011

Liebe Paten und Förderer unserer Straßen- und Slumkinder aus Kalkutta

Herzliche Sommergrüße an Sie alle. Wir erfreuen uns derzeit des herrlichen Sommerwetters, in Teilen Indiens, u.a. auch in Westbengalen und Kalkutta freut man sich über den gießkannenartigen Regen des Monsuns, der die schreckliche Hitze etwas mildert und natürlich die nächste Ernte sicher stellt. Doch für die Menschen aus den Slums und von den Straßen bedeutet der Monsun auch mehr Krankheiten, mehr Infektionen.....

Sr. Lizy, die Leiterin des Straßenkinder- und des Slumkinderprojektes in Kalkutta schickt Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihre treue Unterstützung dieser Kinder. Sie schreibt uns u.a.: „ Es ist eine große Freude das Wachsen und Reifen unserer Mädchen (**Straßenkinder in „Nav Jeevan**) in allen Bereichen zu beobachten: sozial, körperlich, psychisch, interlektuell und menschlich. Sie sind fleißig beim Lernen, bringen Preise und Medaillen heim. Viele sind sehr gut im Malen, Tanzen, Singen und bei der Hausarbeit. Und sie übernehmen Verantwortung in der Gemeinschaft, was uns ein sehr wichtiges Ziel ist.

Viele Eltern dieser Mädchen besuchen ihre Kinder ca. ein Mal im Monat und es ist so interessant zu sehen, wie sie ihre Mädchen zum Lernen motivieren, damit sie es später einmal besser haben. Aber es gibt auch Eltern, wo es viele Probleme gibt, weil sie ihre Kinder wieder auf die Straße holen wollen (zum Betteln, um die Geschwister zu betreuen, für Gelegenheitsarbeiten....). Da ist es schwierig für uns, die Eltern davon zu überzeugen, wie wichtig Schule und Lernen langfristig für ihr Kind ist, auch wenn Schule momentan noch kein Geld einbringt. In den 7 Jahren mussten wir leider aus verschiedenen Gründen 6 Mädchen wieder gehen lassen.

Manches erschwert oder stört auch die Entwicklung der Mädchen: ca.80% ihrer Väter sind Alkoholiker, viele kommen aus zerrütteten Familien, manchmal verschwinden die Eltern einfach. Das Leben und die Gesetze der Straße haben manche Mädchen so geformt, dass sie oft eine lange Zeit brauchen, um ein normales Mitglied in der Gesellschaft zu werden. Das verlangt auch von uns und unseren Mitarbeitern viel

Ausdauer, Beharrlichkeit und Einfühlungsvermögen. Aber insgesamt ist die Entwicklung der Mädchen schon eine große Freude.

Nun zu unseren **Slumkindern von Kalkutta**:

Dieses Projekt wird mittlerweile von den Slumbewohnern sehr gut angenommen. Z.Zt. nehmen wir Mädchen von 5-15 Jahre aus den Slums auf und bereiten sie in verschiedenen Lerngruppen auf die Anforderungen in der Schule und auf die Aufnahmeprüfung vor. Danach können sie die Schule besuchen. Im vergangenen Schuljahr waren das 71 Mädchen. Die Kinder, die die Schulaufnahme noch nicht schafften, erhalten hier weitere Förderung und dürfen dann im nächsten Jahr die Schulbank drücken. Zwar sind die Kinder aus den Slums lebenspraktisch sehr selbstständig und fit, aber ihnen fehlen natürlich viele Grundvoraussetzungen für die Schule, die Kinder aus „normalen“ Familien mit Bildung haben. Mit den Slumkindern und deren Eltern arbeiten 3 Lehrer (innen) und 1 Helfer.

Weiterhin besuchen einige ältere Mädchen aus den Slums zusätzlich Computer - und Nähkurse, die über einen längeren Zeitraum laufen und mit Abschlussprüfungen und Zertifikaten enden.

Es ist sehr hilfreich, dass die Familien aus den Slums im Gesundheitscenter „Pratyasha (Hoffnung)“ medizinisch von freiwilligen Ärzten zweimal wöchentlich versorgt werden. So ist noch zusätzlicher Kontakt zu den Eltern und Familien möglich. Es entsteht Vertrauen und ein größeres Miteinander. So können die Eltern noch mehr für Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung oder zur Krankenpflege, zu Hygiene, für Aidsvorsorge usw. sensibilisiert werden. Zwei Gesundheitshelfer in Vollzeit besuchen regelmäßig die Familien in ihren Slums, die Wichtigkeit von Schule und Bildung ist auch da immer wieder ein Thema.....“

Ende des Jahres werden Sie wieder „live“ aus Indien informiert, denn dann besuchen wir wieder alle Projekte, die wir und Sie alle unterstützen. Bis dahin seien sie ganz herzlichst begrüßt vom

Arbeitskreis Indienhilfe Bakum e. V.